**Zeitschrift:** Bernische amtliche Gesetzessammlung

Herausgeber: Staatskanzlei des Kantons Bern

**Band:** - (2000)

**Rubrik:** Nr. 7, 19. Juli 2000

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Bernische Amtliche Gesetzessammlung (BAG)

### Nr. 7 19. Juli 2000

BAG-Nummer	Titel	BSG-Nummer
00–37	Reglement über das Studium und die Prüfungen an der Philosophisch- historischen Fakultät (Studien- und	436.261.1
	Prüfungsreglement Philhist. Fakultät; RSP Philhist. Fak.) vom 1. September 1999	
00–38	Reglement über das Studium und die Prüfungen an der Evangelisch- theologischen Fakultät (Studien- und Prüfungsreglement der Evtheol. Fakultät; RSP Evtheol. Fak.) vom 14. September 1999	436.291.1
00–39	Direktionsverordnung über die Tarife der Zahnmedizinischen Kliniken (ZMK) der Medizinischen Fakultät der Universität Bern	436.530
00–40	Einführungsverordnung zum Bundes- gesetz über die Krankenversicherung (EV KVG) (Änderung)	842.111.1
00–41	Spielapparateverordnung (SpV) (Änderung)	935.551
00–42	Maturitätsschulverordnung (MaSV) (Änderung)	433.111

1 436.261.1

### Reglement

über das Studium und die Prüfungen an der Philosophisch-historischen Fakultät (Studien- und Prüfungsreglement Phil.-hist. Fakultät, RSP Phil.-hist. Fak.) vom 1. September 1999

Dieser Erlass wird in Anwendung von Artikel 5 des Publikationsgesetzes in der Bernischen Amtlichen Gesetzessammlung nur in der Form eines Verweises veröffentlicht.

Der Erlass kann bei folgender Stelle bezogen werden: Dekanat der Philosophisch-historischen Fakultät Länggassstrasse 49 3000 Bern 9

1 436,291.1

### Reglement

über das Studium und die Prüfungen an der Evangelisch-theologischen Fakultät (Studien- und Prüfungsreglement Ev.-theol. Fakultät, RSP Ev.-theol. Fak.) vom 14. September 1999

Dieser Erlass wird in Anwendung von Artikel 5 des Publikationsgesetzes in der Bernischen Amtlichen Gesetzessammlung nur in der Form eines Verweises veröffentlicht.

Der Erlass kann bei folgender Stelle bezogen werden: Dekanat der Evangelisch-theologischen Fakultät Länggassstrasse 51 3000 Bern 9

### 19. April 2000

### Direktionsverordnung über die Tarife der Zahnmedizinischen Kliniken (ZMK) der Medizinischen Fakultät der Universität Bern

Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern,

gestützt auf Artikel 68 Absatz 2 des Gesetzes vom 5. September 1996 über die Universität.

beschliesst:

### Geltungsbereich

Art. 1 Die Direktionsverordnung gilt für

- a die Klinik für Oralchirurgie;
- b die Klinik für Zahnerhaltung;
- c die Klinik für zahnärztliche Prothetik;
- d die Klinik für Kieferorthopädie;
- e die Klinik für Parodontologie und Brückenprothetik.

### Regelungsumfang

### Art. 2 Die Regelung umfasst die Tariffestsetzung für

- a allgemeine Leistungen;
- b Zeugnisse, Berichte, Gutachten;
- c Röntgenaufnahmen;
- d Anästhesie:
- e oral-/kieferchirurgische Behandlungen;
- f Mundhygiene und Prophylaxe;
- g kieferorthopädische Behandlung;
- h Parodontologie und Brückenprothetik;
- i Zahnbehandlung und Zahnersatz;
- k zahntechnische Leistungen.

### Tarifgrundsätze

- **Art. 3** ¹Die Kliniken und Abteilungen gemäss Artikel 1 berechnen ihre Leistungen nach dem Zahnarzt-Tarif der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft (SSO), dem Tarif für zahntechnische Arbeiten des Verbandes für Zahntechnische Laboratorien der Schweiz (VZLS), dem Spitalleistungskatalog der Paritätischen Kommission Spitalleistungskatalog (PKS) und dem Arzttarif der Verbindung der Schweizer Ärzte.
- <sup>2</sup> Für Dienstleistungen, welche Studierende, Assistentinnen und Assistenten erbringen, werden SUVA-Taxpunktwerte berechnet, und zwar
- a 25 Prozent des SUVA-Taxpunktwertes bei Studierenden;
- b 80 Prozent des SUVA-Taxpunktwertes bei Assistentinnen und Assistenten.

Die Rundungsdifferenzen der Taxpunktwertberechnungen werden nach mathematischen Grundsätzen auf die nächsten 5 bzw. 10 Rappen auf- bzw. abgerundet.

<sup>4</sup> Leistungen an Patientinnen und Patienten, die aus Privatpraxen zur spezialisierten Behandlung an die ZMK überwiesen werden, werden nach SSO-Tarif abgerechnet. Ausgenommen davon sind versicherungspflichtige Leistungen, die zum SUVA-Tarif zu verrechnen sind.

Sonderregelung Art. 4 <sup>1</sup>Bei der Klinik für Parodontologie und Brückenprothetik gelten für Dienstleistungen von Studierenden folgende SUVA-Taxpunkte:

l a	expunkte:	
_	Parodontologiekurs I (4. Studienjahr)	
	Untersuchung, Behandlungsplan, Instruktion und Moti-	
	vation der Patientinnen und Patienten, Depuration	
	(Hygienephase) für Gingivitispatientinnen und -patien-	
	ten	130
_	Parodontologiekurs II (4. Studienjahr)	
	Wie Parodontologiekurs I für schwere Gingivitis- und	
	leichte Parodontitispatientinnen und -patienten (ohne	
	chirurgische Eingriffe)	230
West of the second	Parodontologiekurs III (5. Studienjahr)	230
_		
	Wie Parodontologiekurs I für Parodontitisfälle (ohne	220
	chirurgische Eingriffe)	330
_	Kronen-Brücken-Kurs I (4. Studienjahr)	
	Untersuchung, Behandlungsplan, Präparation, Proviso-	
	rien, Abdrucknahme, Eingliederung einer Einzelkrone	400
	oder Brücke	100
-	Kronen-Brücken-Kurs II (5. Studienjahr)	
	Untersuchung, Behandlungsplan, Präparation, Proviso-	
	rien, Abdrucknahme, Eingliederung einer Brücke	160
_	Synopsiskurs I (Parodontologie)	
	wie Parodontologiekurs II	330
-	Synopsiskurs II (Kronen-Brücken-Prothetik)	
	wie Kronen-Brücken-Kurs II	200
_	Staatsexamen	
	wie Kronen-Brücken-Kurs II, aber inklusive Röntgenbil-	
	der, einfache konservierende Arbeiten, jedoch ohne	
	Wurzelbehandlungen, Zahnextraktionen und andere	
	zahnärztlich-chirurgische Eingriffe (Parodontalchirurgie)	240
2		
<del></del>	Bei der Klinik für Kieferorthopädie gelten für Dienstleistungen	von

Bei der Klinik für Kieferorthopädie gelten für Dienstleistungen vor Assistentinnen und Assistenten folgende SUVA-Taxpunkte:

240

 Erstellen des Behandlungsplanes und Beratung der Eltern nach Bearbeitung der diagnostischen Unterlagen

_	Beobachtung der Gebissentwicklung, kleine Mass-	
	nahmen inbegriffen	400
_	Behandlung mit abnehmbaren Apparaturen, Kurs-	
	fälle	800
-	Behandlung mit abnehmbaren Apparaturen	1000
_	Behandlung mit Kombination festsitzende/abnehm-	
	bare Apparatur in nur einem Kiefer	1400
_	Behandlung mit festsitzenden Apparaturen in beiden	
	Kiefern (einfachere Form)	1700
_	Behandlung mit festsitzenden Apparaturen in beiden	
	Kiefern (Multiband)	2000

Inkrafttreten

Art. 5 Diese Direktionsverordnung tritt auf den 1. Juli 2000 in Kraft.

Bern, 19. April 2000

Der Erziehungsdirektor: Annoni

1 **842.111.1** 

### 20. Mai 2000

# Einführungsverordnung zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EV KVG) (Änderung)

Der Regierungsrat des Kantons Bern, auf Antrag der Gesundheits- und Fürsorgedirektion, beschliesst:

### I.

Die Einführungsverordnung zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EV KVG) vom 25. Oktober 1995 wird wie folgt ergänzt:

### Anhang 2

### **Spitalliste**

Ziffer 5.2 Einzelinstitutionen

Das Geburtshaus "Villa Oberburg" wird gemäss Bundesratsentscheid vom 23. Dezember 1999 von der Spitalliste gestrichen.

### II.

Diese Änderung tritt auf den 1. August 2000 in Kraft.

### III.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Beschluss kann nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes über das Verwaltungsverfahren Beschwerde an den Bundesrat erhoben werden (Art. 53 KVG).

Bern, 3. Mai 2000 Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident: Bhend

Der Staatsschreiber: Nuspliger

# SPITALLISTE DES KANTONS BERN (gültig ab 1.8.2000)

Anmerkung: Die Spitalgruppen/Institutionen sind zur Leistungserbringung zu Lasten der obligatorischen Grundversicherung nur am genannten Standort (Ortsangabe) berechtigt.

Auswirkungen der versorgungs-

planerischen Massnahmen

Akutspitäler mit Beiträgen der öffentlichen Hand

Spitalgruppen<sup>a</sup>

Suchtkranke Rehabilitation Notfalldienst Permanenter Geriatrie Rehabilitation Medizinische nostik Röntgendiagkrankh. Geschl.-Haut- und ONH eigol -omisingo Stütz-punkt Stütz-punkt Stütz-punkt Psychiatrie Pädiatrie × Geburtshilfe **Cynakologie** Spitalgruppe Frutigen Meiringen Interlaken Chirurgie Hämo-dialyse-station<sup>b</sup> dialyse-station<sup>d</sup> inki. Hämoinkl. Hämo-dialyse-station<sup>†</sup> **uizib**eM Spitalgruppe A Berner Oberland Innere Spital Region Oberaargau SRO SdI Leistungsaufträge **BS Zweisimmen** RS Langenthal BS Niederbipp BS Wattenwile Spitalgruppe / BS Erlenbach RS Interlaken **BS Meiringen BS Frutigen BS Huttwil** RS Thun

verfügen über Aufgabenfestlegungen mit zugewiesenen Leistungsmengen pro Fachbereich

bis längstens 31.12.2000 im RS Interlaken

im BS Zweisimmen bis längstens 31.3.2000 im RS Langenthal

Leistungsaufträge	-			-	-	_	-			-1			- 02	
Spitalgruppe /	PSGI enenni nisibeM	Chirurgie	Gynäkologle	Geburtshilfe	eintsibäq	Psychiatrie	-omistriqO eigol	ONH bnu -1usH	Geschl krankh.	Röntgendiag nostik	Medizinisch Gehabilitatio	Geriatrie	Permanente Notfalldiens	Rehabilitatio Suchtkranke
Spitalgruppe Regionalspital Emmental	Ispital Emme	ıntal		-										
RS Burgdorf	nki. Hâmo-													
BS Langnau	dialyse- station a	14												
Spitalverband Bern														
Tiefenauspital Bern	hild. Pneu-													
	mologie- Treffand-	44		-							Neurologische,	,	b	
Zieglerspital Bern	station	0	-								orthopádische Rehabilitation 1	D C		
Regionales Spitalzentrum Aare-/Kiesental RSZ	rum Aare-/Ki	esental RS	Z											
BS Münsingen														
RISCH														
BS Riggisberg														
Spitalzentrum Biel														
RS Biel	inkl. Hämo- dlalyse- station	, 1 -			ਲ ਛ	Stütz- punkt					Orthopädische Rehabilitation 2			
Kinderspital Wildermeth Biel														
Hôpital du Jura bernois	is													
BS St-Imier														
BS Moutier					$\frac{1}{2}$	$\exists$								7

<sup>&</sup>lt;sup>a</sup> im RS Burgdorf b im Tiefenauspital, **befristet bis 31.12.2000**, da Konzept zur Konzentration des Angebots zwischen dem Spitalverband Bern und dem Inselspital noch nicht feststeht. • **befristet bis 31.12.2000**, da Konzept zur Konzentration des Angebots zwischen dem Spitalverband Bern und dem Inselspital noch nicht feststeht.
¹ neurologische Rehabilitation (von spitalbedürftigen geriatrischen Patientinnen und Patienten nach Schlaganfall); postoperative orthopädische Nachbehandlung von spitalbedürftigen geriatrischen

Patientinnen und Patienten; Sonstiges (Genatrië als überregionale Zentrumsfunktion/Center of Excellence)

<sup>d</sup> befristet bis 31.12.2000, da Konzept zur Konzentration des Angebots zwischen dem Spitalverband Bern und dem Inselspital noch nicht feststeht.

<sup>2</sup> postoperative orthopädische Nachbehandlung (von Patientinnen und Patienten aus der Region Biel mit kurzzeitstationär und teilstationär bzw. ambulant zu befriedigendem Behandlungsbedarf)

Akutspitäler mit Beiträgen der öffentlichen Hand in Spitalgruppen mit Beteiligung von Institutionen ohne Beiträge der öffentlichen Hand 1.2

Leistungsaufträge Spitalgruppe /	SdI	Innere Medizin	Chirurgie	Gynäkologie	etlinethude2	Pädiatrie	Psychiatrie	-omisiriqO eigol	ОИН	Haut- und Geschl krankh.	Röntgendiag- Aitson	Medizinische RehabilidadəR	Geriatrie	Permanenter Notfalldienst	Rehabilitation Suchtkranke
Kooperationsverbund Neue Horizonte	nd Neue	Horizont					•								
Lindenhofspital Bern <sup>a</sup>		inkt. Hämo- dialyse				П. 8	inkl. Psycho- somatik			Ø≠	inkt. trahlen nerapie				
BS Aarberg <sup>b</sup>															
Spitalgruppe Sonnenhof – Saanen	nhof - S	aanen		-											
Sonnenhof AG															
<ul> <li>Klinik Sonnen- hof Bern <sup>a</sup></li> </ul>															
<ul> <li>Engeriedspital</li> <li>Bern <sup>a</sup></li> </ul>															
BS Saanen <sup>c</sup>															

Institution ohne Beiträge der öffentlichen Hand
 Akutspital mit Beiträgen der öffentlichen Hand; verfügt über Aufgabenfestlegung mit zugewiesenen Leistungsmengen pro Fachbereich
 Akutspital mit Beiträgen der öffentlichen Hand; verfügt über Aufgabenfestlegung mit zugewiesenen Leistungsmengen pro Fachbereich; Zusammenarbeit mit dem Höpital du Pays d'Enhaut in Château-d'Œx

•	C		
(	ā	J	
1	Ċ		
(	C	3	۱
2	i	1	
		1	
	١	į	
Ė	į	į	
(	ű	L	
1	į	ł	
	ì	١	
L	1	1	
•			
•	•	•	
٩			•

Leistungsaufträge	Sql	erenni nizibeM	Chirurgie	Gynäkologie	Geburtshilfe	eintsibäq	Psychiatrie	-omisinqO eigol	ОИН	Haut- und Geschl krankh.	Röntgendiag- nostik	Medizinische Rehabilitation	Geriatrie	Permanenter Notfalldienst	Rehabilitation Suchtkranke
Inselspital Bem		•									inki, Sirahlenihe- raple, nuki,-med. Onkologie	neurologische, orthopädische, psychosomatische Rehabilitation <sup>3</sup>	9		
BS Sumiswald <sup>c</sup>		X	ρX	ρX											
BS Grosshöch- stetten <sup>c</sup>		×	×	X							×				
BS Jegenstorf <sup>c</sup>		×	×	×	X						×				

# Psychiatrische Kliniken mit Beiträgen der öffentlichen Hand તં

Rehabilitation	
Permanenter Notfalldienst	
Geriatrie	
Medizinische Rehabilitation	
Röntgendia- gnostik	
Haut- und Geschl krankh.	
ОИН	
-omisthqO sigol	
Psychiatrie	
Pädiatrie	
Geburtshilfe	
Cynäkologie	
Chirurgie	
Innere Medizin	
SdI	
Leistungsaufträge Institution	Clinique psychia- trique Bellelay - Les Vachéries, Le Fuet

Suchtkranke

<sup>a</sup> Preumologie befristet bis 31.12.2000, da Konzept zur Konzentration des Angebots zwischen dem Spitalverband Bern und dem Inselspital noch nicht feststeht.
<sup>3</sup> neurologische Rehabilitation (von spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten mit erworbener Himschädigung unterschiedlicher Ätiologie); psychosomatische Rehabilitation (von spital-

bedürftigen Patientinnen und Patienten mit funktionellen Störungen); Sonstiges (Geriatrie als überregionale Zentrumsfunktion/Center of Excellence; Behandlung von spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten mit komplexen Schmerzproblemen sowie nach Gliedmassen-Amputation mit Prothesen-Bedarf)

befristet bis 31.12.2000, da Konzept zur Konzentration des Angebots zwischen dem Spitalverband Bern und dem Inselspital noch nicht feststeht.

c bis längstens 31.12.2000; verfügen über Aufgabenfestlegungen mit zugewiesenen Leistungsmengen pro Fachbereich

d bis längstens 30.06.2000

Rehabilitation Suchtkranke				
Permanenter Notfalldienst				
Geriatrie				
Medizinische Rehabilitation				
Röntgendiag- nostik				
Haut- und Geschl krankh.				
ОИН				
-omisiriqO algol				
Psychiatrie				
Pädiatrie				
Geburtshilfe				
@àugkologie				
Chirurgle				
Innere Medizin				
SdI				
Leistungsaufträge Augustungs Institution	UPD (Universitäre Psych. Dienste), Bern	Soteria – Interes- sengemeinschaft Sozialpsychiatrie Bern	Privatklinik Meiringen, Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie	Psychiatriezentrum Münsingen

# Spezialkliniken mit Beiträgen der öffentlichen Hand က

Rehabilitation		
Permanenter Notfalldienst		
Geriatrie		
Medizinische Rehabilitation	pulmonale, kar- dlale und ortho- pådische Rehabi- litation <sup>4</sup>	neurologische Rehabilitation <sup>5</sup>
Röntgendiag- nostik		
Haut- und Geschl krankh.		
ОИН		
-omlstrdqO eigol		
Psychiatrie		
Pädiatrie		
Geburtshilfe		
Gynäkologie		
Chirurgle		
lunere Medizin		
SdI	4	
Leistungsaufträge	Bernische Höhen- klinik Heiligen- schwendi	Klinik Bethesda Tschugg

Suchtkranke

pulmonale Rehabilitation (von spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten mit chronischen Atemwegserkrankungen respektive nach thoraxchirurgischen Eingriffen (von spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten nach herzchirurgischen Eingriffen oder Herzinfarkt) sowie postoperative orthopädische Nachbehandlung (von spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten (von spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten), jeweils aber nur im Falle gravierender Multimorbidität bzw. fortgeschrittener Organschädigung, stark eingeschränkter Mobilität und bei noch vorhandenem Rehabilitationspotenzial sneurologische Rehabilitation (von medizinisch stabilen Patientinnen und Patienten mit Schädigung des zentralen Nervensystems oder mit Epilepsie)

Suchtkranke	9
Rehabilitation	
Permanenter StansibilisitoM	
Geriatrie	
Medizinische Rehabilitation	neurologische, psychosomati- sche und ortho- pädische Rehabi- litation <sup>6</sup>
Röntgendlag- nostik	
Haut- und Geschl krankh.	
ONH	Sr.
-omistriqO elgol	
Psychiatrie	
Pädistrie	
Geburtshilfe	
Gynäkologie	
Chirurgie	
Innere Medizin	
SdI	
Leistungsaufträge	Berner Klinik Montana/VS

4. Kliniken zur Rehabilitation von Suchtkranken mit Beiträgen der öffentlichen Hand

Suchtkranke			
Rehabilitation			
Permanenter Notfalldienst			
Geriatrie			
Medizinische noifstilidsdeA			
Röntgendlag- nostik			
Haut- und Geschl krankh.			
ОМН			
-omistriqO eigol			
Psychiatrie			
Pädiatrie			
Geburtshilfe			
Gynäkologie			
Chirurgie			
Innere Medizin			
SdI			
Leistungsaufträge Institution	Wysshölzli Herzogenbuchsee	Klinik Selhofen Kehrsatz	Klinik südhang, Kirchlindach

neurologische Rehabilitation (von spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten mit krankheitsbedingter Schädigung des zentralen und peripheren Nervensystems); psychosomatische Rehabilitation (von spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten mit funktionellen Störungen); postoperative orthopädische Nachbehandlung (von spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten mit gravierender mit gravierender mit gravierender Multimorbidität und noch vorhandenem Reintegrationspotenzial); aktivierende Übergangspflege (von spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten mit gravierender Multimorbidität und noch vorhandenem Reintegrationspotenzial)

5. Institutionen ohne Beiträge der öffentlichen Hand

5.1 Spitalgruppen

Suchtkranke	
noitstilidsdeA	
Permanenter Notfalldienst	
Geriatrie	
Medizinische Rehabilitation	
Röntgendiag- nostik	
Haut- und Geschl krankh.	
ОИН	
-omisiriqO eigol	
Psychiatrie	
Pädistrie	
Geburtshilfe	
Gynäkologie	n Bern)
Chirurgie	te Kanto
Innere Medizin	sstandor
SdI	(Betrieb
Leistungsaufträge Spitalgruppe / Institution	Hirslanden-Gruppe (Betriebsstandorte Kanton Bern) Klinik Beau-Site Bern/Permanence Bern

5.2 Einzelinstitutionen

Leistungsaufträge Institution	SdI	Innere nizibeM	Chirurgie	Gynäkologie	Geburtshilfe	eintsibäq	Psychiatrie	-omisthqO eigol	ONH	Haut- und Geschl krankh.	Röntgendiag- hison	Medizinische Rehabilitation	Geriatrie	Permanenter Notfalldienst	Rehabilitation Suchtkranke
Salemspital Bern															
Klinik Linde Biel															
Klinik Siloah Gümligen															
Klinik SGM für Psychosomatik, Langenthal												psychosoma- tische Rehabilita- tion <sup>7</sup>			
Klinik Hohmad Thun															
Klinik Urs Klingler Bern										7.				6	

Rehabilitation Suchtkranke	
Permanenter Notfalldienst	
Geriatrie	
Medizinische Rehabilitation	
Röntgendiag- nostik	
Haut- und Geschl krankh.	
ONH	
-omisiriqO eigol	
Psychiatrie	
Pädiatrie	
Geburtshilfe	
Cynäkologie	
Chirurgie	
Innere Medizin	
SdI	
Leistungsaufträge nstitution	Privatklinik Piano Biel

Psychiatrische Kliniken ohne Beiträge der öffentlichen Hand 9

Suchtkranke	
Rehabilitation	
Permanenter Notfalldienst	
Geristrie	
Medizinische Rehabilitation	
Röntgendiag- nostik	
Haut- und Geschl krankh.	
ONH	
-omistriqO eigol	
Psychiatrie	
Pädistrie	
Geburtshilfe	
<b>C</b> ynäkologie	
Chirurgie	
Innere Medizin	
SqI	
Leistungsaufträge nstitution	Privatklinik Wyss

Medizinische Rehabilitationskliniken ohne Beiträge der öffentlichen Hand

Rehabilitation Suchtkranke		
Permanenter Notfalldienst		
Gerlatrie		1000
Medizinische Rehabilitation	orthopädische Rehabilitation <sup>8</sup>	orthopädische, kardiale Rehabi- litation 9
Röntgendlag- nostik		
Haut- und Geschl krankh.		
ONH		
-omlstrdO eigol		
Psychiatrie		
Pädiatrie		
Geburtshilfe		
Сулакоюдіе		
Chirurgie		
Innere Medizin		
SdI		
Leistungsaufträge Institution	Klinik Schönberg Gunten, Rehabili- tations- und Ge- sundheitszentrum	Haslibergerhof Hasliberg-Hohfluh

postoperative orthopädische Nachbehandlung von spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten mit gravierender Multimorbidität und noch vorhandenem Rehabilitationspotenzial postoperative orthopädische Nachbehandlung von spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten mit gravierender Multimorbidität und noch vorhandenem Rehabilitationspotential; kardiale Rehabilitations (von älteren spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten nach herzchirurgischen Eingriffen oder Herzinfarkt bei gravierender Multimorbidität, stark eingeschränkter Mobilität und doch noch vorhandenem Rehabilitationspotenzial)

Rehabilitation Suchtkranke		
Permanenter Notfalldienst		
Geriatrie		
Medizinische Rehabilitation	orthopädische Rehabilitation <sup>10</sup>	theumatologi- sche, neurologi- sche Rehabilita- tion 11
Röntgendiag- nostik		
Haut- und Geschl krankh.		
ONH		
-omisindo eigol		
Psychiatrie		
eintsibäq		
Geburtshilfe		
Gynäkologie		
Chirurgie		
enenni nizibeM		
SdI		
Leistungsaufträge Institution	Kurklinik Eden Oberried	Rheuma- und Reha- bilitationsklinik / Fachklinik für Neu- rologische Rehabili- tation, Leukerbad / VS

Kliniken zur Rehabilitation von Suchtkranken ohne Beiträge der öffentlichen Hand œ

Rehabilitation Suchtkranke	
Permanenter Notfall	
eintsineĐ	
Medizinische Rehabilitation	
Röntgendiag-	
Haut- und Geschl krankh.	
ОИН	
-omisthqO eigol	
Psychiatrie	
Pädistrie	
Geburtshilfe	
Gynäkologie	
Chirurgie	
Innere Medizin	
Sdl	
Leistungsaufträge Institution	Drogenentzugs- station Marchstein, Ittigen

<sup>10</sup> postoperative orthopädische Nachbehandlung von spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten mit gravierender Polymorbidität und noch vorhandenem Rehabilitationspotenzial (mit Aussenstelle für die dement-sprechende Nachbehandlung Hochbetagter in der Reha-Pflegeklinik Eden in Ringgenberg)
<sup>11</sup> rheumatologische Rehabilitation (von spitalbedürftigen, differentialdiagnostisch abgeklärten und therapierbaren Patientinnen und Patienten mit krankheits- oder traumatisch bedingter Schädigung des Bewegungsapparates, bei Ausnahme komplexer entzündlicher Erkrankungen, jedoch mit Einschluss von Bechterew); Rehabilitation bei chronischen Rückenschmerzen (interdisziplinäres Therapieprogramm); postoperative orthopädische Nachbehandlung von spitalbedürftigen Patientinnen und Patienten; neurologische Rehabilitation (von medizinisch stabilen Patientinnen und Patienten mit traumatischer Schädigung des zentralen und peripheren Nervensystems)

### 10. Mai 2000

# Spielapparateverordnung (SpV) (Änderung)

Der Regierungsrat des Kantons Bern, auf Antrag der Polizei- und Militärdirektion, beschliesst:

### I.

Die Spielapparateverordnung vom 20. Dezember 1995 (SpV) wird wie folgt geändert:

- **Art. 3** <sup>1</sup>Das Aufstellen und der Betrieb von Spielapparaten in Kursälen richtet sich nach der eidgenössischen Spielbankengesetzgebung.
- <sup>2</sup> Der Kanton erhebt eine Abgabe auf dem Bruttospielertrag der Glücksspiele und Glücksspielautomaten der Kursäle im Sinne der eidgenössischen Spielbankengesetzgebung.
- <sup>2</sup> Die Abgabe beträgt 40 Prozent des Gesamtbetrages der dem Bund gemäss Spielbankengesetz auf dem Bruttospielertrag zustehenden Spielbankenabgabe. Je 10 bis 20 Prozent der Kantonsabgabe werden der Standortgemeinde und dem Fonds für Suchtprobleme der Gesundheits- und Fürsorgedirektion zugewiesen.
- 4 Aufgehoben

### II.

Übergangsbestimmungen

- 1. Bis zur erstmaligen Veranlagung der Bruttospielertragsabgabe durch die Eidgenössische Spielbankenkommission mit anschliessender Erhebung des Kantonsanteils im Sinne von Artikel 3 Absatz 2 beträgt die jährliche Abgabe für jeden in einem Kursaal aufgestellten Geldspielapparat 7000 Franken.
- 2. Sie fliesst zu 60 Prozent in die Staatskasse und zu je 20 Prozent an die Standortgemeinde und den Fonds für Suchtprobleme der Gesundheits- und Fürsorgedirektion.
- 3. Die für die Zeit nach dem 1. April 2000 gemäss dieser Bestimmung geleisteten Beträge gelten als Akontozahlungen für den Anteil des Kantons an der Bruttospielertragsabgabe.

89 BAG 00-41

### Inkrafttreten

1. Diese Änderung tritt rückwirkend auf den 1. April 2000 in Kraft.

2. Sie ist in Anwendung der Artikel 7 und 8 des Publikationsgesetzes vom 18. Januar 1993 amtlich zu veröffentlichen (ausserordentliche Veröffentlichung).

Bern, 10. Mai 2000

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident: Bhend

Der Staatsschreiber: Nuspliger

### 24. Mai 2000

# Maturitätsschulverordnung (MaSV) (Änderung)

Der Regierungsrat des Kantons Bern, auf Antrag der Erziehungsdirektion, beschliesst:

### I.

Die Maturitätsschulverordnung vom 27. November 1996 (MaSV) wird wie folgt geändert:

### Art. 4 1 bis 3 Unverändert.

<sup>4</sup> «Der Anteil nach Klassenzahl wird keiner Gemeinde belastet» wird gestrichen.

### II.

Diese Änderung tritt auf den 1. August 2000 in Kraft.

Bern, 24. Mai 2000 Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident: Bhend

Der Staatsschreiber: Nuspliger